

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Vorlagen-Nr.:
V/0306/2008
Auskunft erteilt: Herr Zimmermann
Ruf: 492 62 42
E-Mail: ZimmermannBernhard@stadt-muenster.de
Datum: 14.04.2008

Betrifft

Straßenbenennungen im Bebauungsplan Nr. 507 Nienberge - Waltruper Weg

Beratungsfolge

21.08.2008 Bezirksvertretung Münster-West

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Im Bebauungsplan Nr. 507 : Nienberge – Waltruper Weg / Beerwiede erhält die östliche Straße den Straßennamen Neuendorffweg und die westliche Straße den Straßennamen Käthe-Ernst-Weg entsprechend der Darstellung im Übersichtsplan.
2. Die Anregung gemäß § 24 GO lfd. Nr. 128/2008 vom 02.07.2008 ist damit erledigt.

II. Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.

Begründung:

Im Bebauungsplan Nr. 507 : Nienberge - Waltruper Weg / Beerwiede sind die Grundstücke vermessen und im Grundbuch eingetragen. Einige Grundstücke sind bereits verkauft und in Kürze ist mit den ersten Bauanträgen zu rechnen.

Bei der Suche nach geeigneten Straßennamen wurde die Kath. Kirchengemeinde St. Sebastian um Stellungnahme geben, ob eine Straßenbenennung nach Pfarrer Carl Neuendorff denkbar ist. Die Zustimmung der Kirchengemeinde zu dieser Namensgebung liegt vor.

Pfarrer Carl Neuendorff (*24.11.1906 in Münster, †13.08.1986 in Altenberge) war Pfarrer der Kirchengemeinde St. Sebastian in Nienberge von 1954 bis 1976.

Zudem wurde von Seiten der evangelischen Emmaus-Kirchengemeinde Kinderhaus-Nienberge-Sprakel der Vorschlag gemacht, eine Straße nach Käthe Ernst zu benennen.

Käthe Ernst (*14.07.1893, †31.01.1978) war Lehrerin aus Liegnitz in Schlesien. Frau Ernst wurde im Juli 1946 aus ihrer Heimat vertrieben. Nach ihrer Ankunft in Nienberge hat Frau Ernst von 1946 bis 1953 die heimatvertriebenen Landsleute fürsorglich betreut, am Aufbau der evangelischen Kirchengemeinde mitgearbeitet, die evangelische Frauenhilfe in Nienberge gegründet und sich im damaligen BvD, Bund der vertriebenen Deutschen, für die Interessen der Ostvertriebenen engagiert. 1953 bis 1959 war sie Lehrerin an der evangelischen Volksschule in Mecklenbeck und wohnte ab 1954 in Münster. Sie war bis 1960 Presbyterin im Pfarrbezirk Roxel-Havixbeck. 1959 zog sie nach Detmold, wo sie 1978 verstorben ist.

I. A.:

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

Übersichtsplan M. 1 : 5.000

Schreiben der Kath. Kirchengemeinde vom 23.04.2008

Schreiben der Evangelischen Kirchengemeinde von 02.07.2008